

Statistische Berichte



Kennziffer: F II 1 - m 12/13

Februar 2014

Baugenehmigungen in Hessen im Dezember 2013

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Herr Walsdorfer 0611 3802-401

Herr Pfennig 0611 3802-407

E-Mail bauen@statistik-hessen.de

Telefax 0611 3802-495

Internet <http://www.statistik-hessen.de>

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2014

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<http://www.statistik-hessen.de> "AGB"

abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	2
Begriffserläuterungen	2
Tabellenteil	
1. Entwicklung der Baugenehmigungen in Hessen	5
2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Dezember 2013 nach Verwaltungsbezirken	6
3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im Dezember 2013	8
4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Dezember 2013	8

Vorbemerkungen

Der Bericht enthält die Ergebnisse der Statistik über die Baugenehmigungen im Hochbau, die auf den monatlichen Meldungen der hessischen Bauaufsichtsbehörden über die erteilten Baugenehmigungen beruhen. Die Baugenehmigungserhebung gehört neben der Baufertigstellungs- und Bauüberhangserhebung sowie der Bauabgangserhebung zur Statistik der Bautätigkeit im Hochbau. Diese auch als Bautätigkeitsstatistik bezeichnete Statistik liefert Informationen über die gebäudebezogenen Daten im Hochbau, wie Zahl der Wohnungen, Rauminhalt, Wohn- und Nutzfläche, veranschlagte Kosten usw. und ist, neben der Statistik der Auftragsentwicklung im Bauhauptgewerbe, Indikator zur Beurteilung der Lage von Bauwirtschaft und Wohnungsmarkt. Weiterhin liefert die Bautätigkeitsstatistik Daten von städtebaulich relevanten Inhalten, wie z. B. die Zugehörigkeit des Baugrundstückes zu den Gebietskategorien im Sinne des Bundesbaugesetzes.

Rechtsgrundlagen

Hochbaustatistikgesetz (HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. I S. 869), das zuletzt durch Artikel 5a des Gesetzes vom 12. April 2011 (BGBl. I S. 619) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG) vom 7. August 2008 (BGBl. I S. 1658), das zuletzt durch Artikel 7 des Gesetzes vom 28. Juli 2011 (BGBl. I S. 1634) geändert worden ist.

Begriffserläuterungen

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die Einrichtungen für die zentrale Haushaltsführung aufweisen. Dazu zählen u. a. Krankenhäuser, Justizvollzugsanstalten, Ferien- und Erholungsheime, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Heime von Unterrichtsanstalten, Altenpflege- und andere Pflegeheime.

Bauherr

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben. Der Bauherr wird zum Zeitpunkt der Baugenehmigung festgestellt.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Büro- und Verwaltungsgebäude

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

Erhebungseinheiten

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m³ oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erhoben.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neu- oder Wiederaufbauten verstanden, wobei als Wiederaufbau der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses gilt.

Gebäude

Als Gebäude gelten gemäß der Systematik der Bauwerke selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind. Sie können von Menschen betreten werden und sind geeignet oder bestimmt, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Wesentliches Kriterium ist die Überdachung. Gebäude in diesem Sinne können auch selbstständig benutzbare unterirdische Bauwerke mit der o. g. Zweckbestimmung sein (z. B. unterirdische Krankenhäuser, Ladezentren, Tiefgaragen).

Infrastrukturgebäude

Infrastrukturgebäude im Nichtwohnbau sind im Wesentlichen nur Gebäude von unmittelbarem öffentlichem Interesse, also Gebäude des Bildungs- und Kultursektors, im Gesundheits-, Sozial- und Verkehrswesen, im Bereich der Ver- und Entsorgung, des Sports und der Freizeitgestaltung.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die bei der Herstellung von Gütern oder bei der Erbringung von Dienstleistungen genutzt werden. Zu ihnen gehören u. a. Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Hotels, Gasthöfe und Pensionen sowie Gaststättengebäude, aber auch Filmtheater oder Spielbanken.

Nichtwohngebäude

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend (mindestens zu mehr als der Hälfte der Nutzfläche) Nichtwohnzwecken dienen. Zu den Nichtwohngebäuden gehören u. a. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, Infrastrukturgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sowie sonstige Nichtwohngebäude.

Nutzflächen

Nutzflächen im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Sie errechnet sich durch Abzug der Wohnflächen von den Nutzflächen nach DIN 277 (die die Wohnflächen mit in die Nutzflächen einbezieht).

Öffentliche Bauherren

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften sowie die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften zählen der Bund, die Länder und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände, außerdem die Zweckverbände, die von den Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, die üblicherweise den Gebietskörperschaften gestellt sind. Nicht zu den Gebietskörperschaften gehören die in ihrem Eigentum befindlichen Unternehmen, unabhängig von deren Rechtsform. Zur Sozialversicherung zählen die Träger der sozialen Rentenversicherung, der sozialen Krankenversicherung, der gesetzlichen Unfallversicherung, der Altersrentenversicherung der Landwirte und der Zusatzversicherungseinrichtungen für Angehörige des öffentlichen Dienstes.

Organisationen ohne Erwerbszweck

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen und

nicht auf die Erzielung eines wirtschaftlichen Ertrages ausgerichtet sind. Z. B. sind das Kirchen, religiöse und weltliche Vereinigungen, Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

Private Haushalte

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen sowie Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Entscheidend für die Zuordnung von Einzelunternehmern oder freiberuflich tätigen Personen ist die Zurechenbarkeit des Bauvorhabens zum Betriebs- oder zum Privatvermögen.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes umschlossene Volumen (Brutto-rauminhalt = überbaute Fläche x anzusetzende Höhe).

Sonstige Nichtwohngebäude

Unter sonstigen Nichtwohngebäuden werden Kindertagesstätten, Schul- und Hochschulgebäude, Gebäude von Forschungseinrichtungen, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen, Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute sowie Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie Freizeit- und Dorfgemeinschaftshäuser, subsumiert.

Unternehmen

Zu den Unternehmen als Bauherren zählen Wohnungsunternehmen, Immobilienfonds sowie sonstige Unternehmen. **Wohnungsunternehmen** sind Unternehmen, die Wohngebäude errichten lassen, um die Wohnungen zu vermieten oder zu verkaufen. Nicht dazu gehören vorübergehende Bauträger. **Immobilienfonds** (Anlagefonds, deren Mittel in Wohn- oder Nichtwohngebäuden angelegt werden) sind nur dann Bauherren im Sinne der Bautätigkeitsstatistik, wenn der Fondsträger selbst als Bauherr auftritt. Alle anderen Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft, des Produzierenden Gewerbes, des Handels, des Kredit- und Versicherungsgewerbes, des Verkehrs, der Nachrichtenübermittlung sowie des Dienstleistungssektors werden zu den **sonstigen Unternehmen** gerechnet.

Veranschlagte Kosten

Die veranschlagten Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik beinhalten die Kosten für die Baukonstruktion (einschl. der Erdarbeiten) sowie die Kosten der technischen Anlagen jeweils inkl. Umsatzsteuer.

Wohnfläche

Die Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Wohn- und Schlafräume, einschl. der Küchen und Nebenräume (Dien, Abstellräume, Bäder) mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m. Anteilig anrechenbar sind Grundflächen in Räumen mit Höhen zwischen 1 und 2 m sowie von Balkonen, Loggien, Wintergärten u. ä. Nicht mitgerechnet werden Flächen der Zubehörräume (z. B. Keller, Waschküchen, Dachböden), der Wirtschaftsräume außerhalb der Wohnungen sowie der Geschäftsräume und der zur gemeinsamen Nutzung verfügbaren Räume.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, bei denen mindestens die Hälfte der Fläche für Wohnzwecke genutzt wird. In Wohngebäuden kann ein Teil der Gesamtnutzfläche z. B. zu gewerblichen Zwecken genutzt werden.

Wohnungen

Unter einer Wohnung versteht man die Gesamtheit der Räume, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und über einen abschließbaren Zugang verfügen. Bis zum Erhebungsjahr 2012 musste eine Wohnung stets eine Küche bzw. einen Raum mit Kochgelegenheit vorweisen und hatte grundsätzlich einen Anschluss an die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung.

1. Entwicklung der Baugenehmigungen in Hessen

Berichtszeitraum		Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude								Wohnungen ins- gesamt ¹⁾	
		Wohnbau				Nichtwohnbau					
		Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche		veran- schlagte Kosten des Bauwerks
				ins- gesamt	Wohn- fläche						
			1000 m ³		1000 m ²	1000 €		1000 m ³	1000 m ²	1000 €	
1997		10 415	12 764	24 090	2 403	2 928 623	2 744	9 192	2 033	1 521 717	29 819
1998		11 935	13 465	23 771	2 533	3 001 901	2 858	8 206	1 964	1 483 297	28 928
1999		12 574	13 809	22 981	2 553	3 280 385	3 248	9 692	2 275	1 578 799	27 330
2000		10 959	12 250	19 980	2 260	2 629 536	2 942	10 499	2 237	2 012 422	23 618
2001		9 217	11 107	18 327	2 033	2 449 879	2 486	15 999	2 687	2 376 108	21 807
2002		8 620	9 616	16 642	1 816	2 242 223	1 840	14 101	2 425	2 394 865	19 520
2003		8 334	9 272	14 898	1 707	2 131 167	1 620	12 809	2 254	2 026 930	17 388
2004		9 598	10 353	16 545	1 888	2 372 492	1 909	11 909	1 859	1 409 854	19 521
2005		8 344	9 007	14 579	1 679	2 061 675	1 924	10 731	1 695	1 363 561	16 914
2006		8 978	9 069	14 733	1 690	2 096 094	1 841	13 385	2 037	1 815 744	17 202
2007		5 580	7 009	12 135	1 278	1 631 967	1 834	16 016	2 344	2 223 866	14 441
2008		4 853	5 977	10 273	1 095	1 490 914	1 742	17 388	2 678	2 986 545	12 126
2009		5 047	5 984	9 764	1 119	1 536 208	1 612	13 270	2 191	2 383 944	11 226
2010		5 304	6 288	10 279	1 172	1 682 989	1 595	12 056	1 919	1 986 138	12 192
2011		6 278	8 017	13 249	1 479	2 226 557	1 530	15 607	2 321	2 312 469	15 955
2012		6 349	8 244	14 502	1 536	2 301 104	1 527	12 511	1 976	2 110 476	16 821
2012	Januar	428	502	770	92	138 216	136	1 174	202	207 380	959
	Februar	396	565	997	105	160 766	105	902	141	214 430	1 159
	März	599	794	1 451	147	220 960	121	729	128	153 636	1 631
	April	611	664	1 124	127	184 933	110	1 345	177	172 142	1 285
	Mai	626	758	1 387	148	203 231	132	620	98	81 936	1 581
	Juni	611	773	1 155	140	213 588	151	807	122	96 332	1 376
	Juli	587	854	1 508	159	238 058	143	1 296	228	258 726	1 676
	August	572	625	971	115	174 912	156	976	166	185 082	1 090
	September	451	586	1 013	108	164 807	110	650	106	109 411	1 238
	Oktober	524	898	1 990	166	261 935	115	1 659	233	230 603	2 181
	November	499	651	1 101	121	181 209	161	1 733	272	280 973	1 429
	Dezember	451	578	1 041	110	159 706	87	622	104	119 825	1 221
2013	Januar	471	818	1 817	152	238 965	106	1 454	228	204 062	1 956
	Februar	544	617	1 236	118	173 025	120	2 676	235	185 782	1 379
	März	721	933	1 710	174	268 140	112	613	101	115 607	1 837
	April	488	865	1 462	153	250 602	112	645	118	124 931	1 768
	Mai	614	823	1 454	148	236 210	105	837	148	144 036	1 659
	Juni	618	808	1 251	148	228 110	123	1 047	127	117 449	1 502
	Juli	794	1 118	2 277	212	314 302	150	1 929	319	388 958	2 567
	August	591	853	1 543	156	246 186	149	836	138	153 216	1 729
	September	495	770	1 410	137	230 623	108	822	145	179 413	1 648
	Oktober	508	811	1 473	146	228 608	134	1 013	145	152 245	1 660
	November	510	657	1 123	122	188 591	108	798	135	147 716	1 274
	Dezember	381	581	1 019	104	165 678	89	830	112	106 205	1 215
Veränderung Dezember 2013 gegenüber Dezember 2012 in %											
		- 15,5	0,5	- 2,1	- 5,3	3,7	2,3	33,4	7,8	- 11,4	- 0,5

1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden (einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden).

2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Wohngebäude						
		Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks	Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen	
				insgesamt	Wohnfläche		Gebäude	Wohnungen
			1000 m³		1000 m²			
1	Darmstadt, St.	—	—	—	—	—	—	—
2	Frankfurt am Main, St.	30	86	178	15,1	26 668	16	17
3	Offenbach am Main, St.	6	50	116	8,4	12 035	2	2
4	Wiesbaden, St.	4	4	4	0,6	1 034	4	4
5	Bergstraße	29	26	35	4,7	7 665	28	32
6	Darmstadt-Dieburg	9	7	11	1,3	1 933	9	11
7	Groß-Gerau	13	27	52	4,3	7 685	9	13
8	Hochtaunuskreis	20	41	83	7,2	12 082	15	19
9	Main-Kinzig-Kreis	20	22	31	3,8	6 439	17	18
10	Main-Taunus-Kreis	31	27	35	4,8	7 471	30	32
11	Odenwaldkreis	3	2	4	0,4	660	3	4
12	Offenbach	29	35	46	6,0	9 998	24	28
13	Rheingau-Taunus-Kreis	17	45	72	7,9	12 365	13	18
14	Wetteraukreis	26	33	63	6,8	10 405	22	22
15	Reg.-Bez. D a r m s t a d t	237	406	730	71,3	116 440	192	220
16	Gießen	21	26	44	4,9	7 819	16	18
17	Lahn-Dill-Kreis	18	26	44	5,0	6 831	13	16
18	Limburg-Weilburg	5	6	5	0,9	1 626	5	5
19	Marburg-Biedenkopf	13	22	52	4,2	6 041	9	9
20	Vogelsbergkreis	3	5	5	0,8	1 182	3	5
21	Reg.-Bez. G i e ß e n	60	86	150	15,9	23 499	46	53
22	Kassel, St.	21	21	38	4,6	6 543	18	18
23	Fulda	19	22	32	4,0	6 382	16	20
24	Hersfeld-Rotenburg	4	3	4	0,5	.	4	4
25	Kassel	8	11	21	2,3	2 993	5	6
26	Schwalm-Eder-Kreis	12	15	23	2,6	4 304	10	12
27	Waldeck-Frankenberg	19	16	20	3,0	4 349	19	20
28	Werra-Meißner-Kreis	1	1	1	0,2	.	1	1
29	Reg.-Bez. K a s s e l	84	89	139	17,1	25 739	73	81
30	Land H e s s e n davon	381	581	1 019	104,2	165 678	311	354
31	kreisfreie Städte	61	161	336	28,7	46 280	40	41
32	Landkreise	320	420	683	75,6	119 398	271	313

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an

im Dezember 2013 nach Verwaltungsbezirken

Baugenehmigungen für Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{1) 2)}					Lfd. Nr.
Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Wohn- nungen	veran- schlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks	
							ins- gesamt	Wohn- fläche		
	1000 m³	1000 m²		1000 €		1000 m²	1000 m²	1000 €		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
6	146	23,4	—	29 145	97	28,9	202	17,8	69 310	2
—	—	—	—	—	13	3,3	117	8,5	12 627	3
1	4	0,9	—	.	18	0,2	23	2,0	5 720	4
5	39	7,3	—	6 052	56	9,5	49	6,2	17 354	5
2	4	1,0	—	.	16	1,5	14	1,5	4 254	6
14	326	30,1	—	23 370	47	32,9	59	5,2	33 373	7
6	30	6,2	2	5 790	38	10,0	88	7,9	20 079	8
5	61	8,2	1	9 084	43	12,8	42	4,8	19 413	9
3	15	2,6	—	2 649	39	4,3	35	4,8	10 481	10
1	9	1,6	—	.	6	1,3	4	0,4	2 527	11
1	16	3,3	—	.	43	5,8	53	6,9	16 007	12
1	2	0,3	—	.	34	4,2	74	8,4	18 172	13
5	42	6,4	—	3 953	49	8,0	75	7,8	16 626	14
50	693	91,3	3	88 368	499	122,6	835	82,1	245 943	15
5	15	3,0	—	2 075	48	3,8	52	5,4	14 229	16
—	—	—	—	—	32	1,2	88	8,6	10 669	17
3	4	0,9	1	480	28	1,3	8	2,1	6 579	18
7	10	2,0	—	1 814	36	3,3	56	5,0	10 741	19
6	50	5,8	—	5 960	14	7,0	5	0,8	7 513	20
21	79	11,7	1	10 329	158	14,2	209	21,9	49 731	21
—	—	—	—	—	30	1,3	42	4,8	11 351	22
3	4	0,5	—	.	33	1,2	47	5,2	14 572	23
—	—	—	—	—	6	0,0	8	0,8	1 031	24
1	4	0,5	—	.	13	0,8	21	2,5	3 551	25
3	5	1,2	—	.	22	2,5	26	2,8	6 296	26
9	42	6,2	2	5 063	54	8,0	24	3,6	13 383	27
2	4	0,7	—	.	6	0,9	3	0,4	850	28
18	58	9,0	2	7 508	164	14,8	171	20,1	51 034	29
89	830	112,0	6	106 205	821	151,6	1 215	124,1	346 708	30
7	150	24,3	—	30 745	158	33,7	384	33,1	99 008	31
82	680	87,7	6	75 460	663	117,9	831	91,1	247 700	32

bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen)

3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im Dezember 2013

Gebäudeart — Bauherrengruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{1) 2)}			
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Woh- nungen	Wohn- räume	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
			ins- gesamt	Wohn- fläche					
		1000 m ³		1000 m ²	1000 €				1000 €
Wohngebäude mit 1 Wohnung	268	219	268	40,6	63 190	.	.	.	.
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	43	58	86	10,3	16 309	.	.	.	.
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	70	305	665	53,4	86 179	.	.	.	.
Wohnheime	—	—	—	—	—	2	– 4	– 4	.
Wohngebäude i n s g e s a m t	381	581	1 019	104,2	165 678	606	1 203	5 298	198 396
darunter									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	35	216	465	37,3	59 222	55	499	1 781	64 519
Von den Wohngebäuden entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unternehmen	96	272	571	48,0	78 163	116	611	2 253	86 731
davon									
Wohnungsunternehmen und Immobilienfonds	87	248	513	43,0	70 682	103	554	2 035	78 878
sonstige Unternehmen	9	25	58	5,0	7 481	13	57	218	7 853
private Haushalte	285	308	448	56,3	87 515	480	593	3 042	110 072
Organisationen ohne Erwerbszweck	—	—	—	—	—	10	– 1	3	1 593

4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Dezember 2013

Gebäudeart — Bauherrengruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{1) 2)}			
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
		1000 m ³	1000 m ²		1000 €		1000 m ²		1000 €
Anstaltsgebäude	—	—	—	—	—	2	0,1	—	.
Büro- und Verwaltungsgebäude	7	43	9,4	2	10 844	31	10,8	2	19 798
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	11	68	9,0	—	4 738	17	10,0	—	.
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	57	612	74,8	4	59 533	118	82,3	9	79 859
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	16	62	9,8	2	11 076	30	12,4	2	17 116
Handels- und Lagergebäude	28	494	52,5	—	36 156	53	55,7	10	41 939
Hotels und Gaststätten	2	23	5,6	1	.	20	7,4	– 4	14 673
Sonstige Nichtwohnggebäude	14	107	18,8	—	31 090	47	20,4	1	42 601
Nichtwohnggebäude i n s g e s a m t	89	830	112,0	6	106 205	215	123,6	12	148 312
davon entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	13	63	12,4	—	24 198	30	12,8	—	33 086
Unternehmen	61	737	94,4	5	76 770	132	104,0	4	102 341
davon									
Land- und Forstwirtschaft	13	87	12,0	1	6 097	20	13,6	1	6 718
Produzierendes Gewerbe	15	136	20,1	1	17 029	29	22,9	1	21 080
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	33	514	62,3	3	53 644	83	67,5	2	74 543
private Haushalte	12	21	3,9	1	2 867	34	4,3	11	5 227
Organisationen ohne Erwerbszweck	3	9	1,3	—	2 370	19	2,6	– 3	7 658

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen).